

Beirat Vahr
19. Januar 2021

Entwurf für einen interfraktionellen Beschluss:
Stellungnahme des Beirats Vahr zur Fernwärmetrasse

Der Beirat Vahr nimmt im Rahmen der TöB-Beteiligung am Planfeststellungsverfahren zur vorgestellten Fernwärmetrasse wie folgt Stellung:

Der Beirat Vahr begrüßt die Ausweitung der Fernwärmeversorgung in Bremen, die energetische Nutzung von Abfällen und den Bau der dafür notwendigen Fernwärmeverbindungsleitung vom Müllheizwerk an der Uni zum Heizwerk Vahr. Eine klimaschonendere Bereitstellung von Wärme für Bremer Haushalte und die Industrie sowie die damit einhergehende Stilllegung des Steinkohlekraftwerkes Hastedt (Block 15) sind aktiver Klimaschutz, was die Notwendigkeit dieser Maßnahme unterstreicht. Die Strecke von der Müllverbrennungsanlage über die Stadtteile Horn-Lehe, Schwachhausen und die Vahr zieht in einer so grünen Stadt wie Bremen leider auch Baumfällungen nach sich. Den sicheren Verlust von 231 Bäumen (156 Stadtbäumen plus 75 Bäumen in Wald bzw. Waldbiotopen) sowie optional bis zu 105 weitere Bäume, die als Grenzfälle definiert sind, bedauert der Beirat zutiefst.

Kompensationspflanzungen im Stadtteil Vahr

Viele Bäume (ca. 60-80 Bäume) gehen auf dem Gebiet der Vahr, entlang der Richard-Boljahn-Allee, verloren. Auf persönliche Initiative einzelner Beiratsmitglieder konnten erfreulicherweise Standorte für bisher 20 Kompensationspflanzungen in der Vahr als geeignet identifiziert werden. Ohne dieses Engagement hätte es keine Kompensation im Stadtteil gegeben. Wir bedauern sehr, dass der Bauträger die Suche nach geeigneten Standorten in den Stadtteilen nicht selbständig vorgenommen hat. Wir fordern daher den Bauträger auf, diese Suche parallel zur Bauausführung durchzuführen und weitere, neben den sich noch in Prüfung befindenden Standorten im Stadtteil zu finden, die für die Kompensation herangezogen werden können. Auch Standorte für Baumpflanzungen in der Vahr, die ggfs. von Beiratsmitgliedern noch vorgeschlagen werden, sind zeitnah zu prüfen.

Straßenbegleitgrün und flachwurzelige Bepflanzung

Zudem fordern wir an den Orten, wo es zu Baumfällungen kommt und eine Nachpflanzung durch die neuen Leitungen nicht möglich ist, eine flachwurzelige Begrünung zu prüfen und, wenn möglich, entsprechend umzusetzen.

Bedarfsgerechte Gestaltung von Fuß- und Radwegen

In der Kurfürstenallee zwischen Kirchbachstraße und Loignystraße sowie in der Kurfürstenallee/ Richard-Boljahn-Allee ab der Auffahrt zum Flyover hinter der Esso-Tankstelle bis zur hinteren Zufahrt von Mercedes soll die Baugrube in den Nebenanlagen verlaufen. Für die Fuß- und Radwege entlang der Kurfürstenallee/ Richard-Boljahn-Allee fordern wir eine den aktuellen Anforderungen entsprechende Wiederherstellung bzw. Neugestaltung. Dabei sollten die Bedarfe in Zusammenarbeit mit Beirat und ASV ermittelt werden, so dass z.B. dem steigenden Fahrradverkehr Rechnung getragen werden kann.

Umweltfonds

Weiterhin fordern wir die Einrichtung eines Umweltfonds je betroffenem Stadtteil, aus dem, unter Federführung des Beirats, verschiedene stadtteilbezogene Umweltmaßnahmen finanziert werden können. Der Beirat Vahr geht davon aus, dass in diesen Fonds pro Stadtteil mindestens 200.000 € bereitgestellt werden.